

II. Jahreslauf.

A. Frühling.

12. Mailed.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Komm, lieber Mai, und
 mache
die Bäume wieder grün,
und laß uns an dem Bache
die kleinen Veilchen blühen!
Wie möchten wir so gerne
ein Blümchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!</p> | <p>2. Komm, mach' es bald ge-
 linder,
daß alles wieder blüht!
Dann wird das Flehn der Kinder
ein lautes Jubellied.
O komm und bring' vor allem
uns viele Rosen mit;
bring' auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit!</p> |
|---|--|

Ehr. Ad. Overbeck.

13. Frühlings Ankunft.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Der Lenz ist angekommen!
Habt ihr ihn nicht vernommen?
Es sagen's euch die Vögelein,
es sagen's euch die Blümlein:
der Lenz ist angekommen!</p> | <p>2. Ihr seht es an den Feldern,
ihr seht es an den Wäldern;
der Kuckuck ruft, der Finke schlägt;
es jubelt, was sich froh bewegt:
der Lenz ist angekommen!</p> |
|---|--|

3. Hier Blümlein auf der Heide,
dort Schäflein auf der Weide.
Ach, seht doch, wie sich alles freut!
Es hat die Welt sich schön erneut:
der Lenz ist angekommen!

Ehr. Aug. Vulpius.

14. Der Frühling.

Der schöne Frühling ist wieder gekommen. Nun scheint die helle Sonne wärmer, und die Bäume des Waldes werden grün. Meine Augen sehen überall bunte Blümchen. Überall, auf jener Wiese und dort in dem Garten sprossen sie hervor und erfüllen die reine Luft mit ihrem angenehmen Dufte. Die Vögelein im Walde singen ihr munteres Liedchen und bauen künstliche Nester. Der Landmann besät wieder seinen Acker